



Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2010

19.01.2011

Zuhanden der GV, 18.03.2011, Pfarrei St. Josef, Maihof, Luzern

Oliver Müller
Vogelbachweg 4
8800 Thalwil
P: 076 456 78 49
G: 044 447 21 69
oliver.mueller@matibi.ch

1. Vereinsjahr 2010 und momentane Lage

Matibi

Die allgemeine Situation in Simbabwe hat sich seit Antritt der neuen Koalitionsregierung Mitte Februar 2009 deutlich entspannt. Der Abwärtstrend konnte in einigen wichtigen Bereichen (Gesundheit, Bildung, Inflation) immerhin gestoppt werden. Bis zu einer Rückkehr zu stabiler Aufwärtsbewegung ist es allerdings noch ein weiter und mühsamer Weg. Das Warenangebot hat sich in den letzten Monaten spürbar verbessert, dies gilt auch für die Versorgung mit Treibstoff. Mit dem Wegfall der einstigen Landeswährung hat auch die Hyperinflation aufgehört. Generell akzeptierte Zahlungsmittel sind nunmehr in erster Linie der US Dollar und der südafrikanische Rand. Die Güter haben sich jedoch bei der Einführung der neuen Währungen stark verteuert. Die ausbezahlten Löhne hinken diesen Preissprüngen hinterher. Die Versorgungslage mit elektrischem Strom und Trinkwasser ist flächendeckend weiterhin nicht gesichert.

Trotz dieser Stabilisierung stellt das elementare Bedürfnis nach genügend Essen – vor allem in ländlichen Regionen wie Matibi – immer noch ein grosses Problem dar. Der Spitalbericht spricht von einer Zunahme von 6% auf 7% der Fälle an Unterernährung. Die Stromversorgung ist auch für unser Spital nicht gesichert, weshalb die Dieselgeneratoren weiterhin häufig verwendet werden. Aufgrund der neuen CD4 Maschine, die im April angekommen und installiert ist, und der Medikamente konnte die Behandlung von AIDS-Patienten im Spital intensiviert werden. Ein grosser Dank gilt der Leopold Bachmann Stiftung für die Finanzierung der CD4 Maschine und der action medeor, die einen wesentlichen Teil an die Medikamente bezahlt hat.

Im Juni 2010 hat erfreulicherweise ein zweiter Arzt, Herr Dr. Gwenhamo Edmore, seine Tätigkeit aufgenommen. Die Freunde für Matibi versorgen das Spital mit den monatlichen Salär-Zahlungen. Mit dem Lohn der beiden Ärzte, dem Verwalter-Topup sowie dem monatlichen Essenzustupf für alle Mitarbeiter des Spitals in Höhe von USD 20.- ist ein grosser Anteil des Jahresbudgets für diese wichtigen und höchst notwendigen Fixkosten vergeben.

Glücklicherweise konnten wir auf die Hilfe der Rotarier Weinland zählen, die uns in sehr grosszügiger Weise eine komplette Solaranlage für Matibi geschenkt haben. Sie wird diesen Februar in Betrieb genommen und das Spital mit überlebenswichtigem Zusatzstrom versorgen. Viele weitere gesammelte Geräte fanden ebenfalls kostenlos Platz im Container des Vereins «Hilfe für Zimbabwe», die die Transportkosten für uns getragen haben. Wir hoffen, dass wir uns mit einem Transport unsererseits revanchieren können. Ebenfalls den Weg nach Matibi fanden auch dieses Jahr neue Röntgenfilme, die seit Jahren von der Firma E. Schweizer AG gespendet werden. Vielen Dank dafür.

Weiter möchte ich mich bei der Kirchgemeinde Andelfingen für die immense Kollekte und der Hedwig-Denzler-Stiftung für die alljährlich hohe Spende bedanken. Aber auch den vielen - hier nicht namentlich genannten - Mitgliedern, Spendern, Gönnern und unterstützenden Vereinen, gebührt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank für die vielen Stunden an Arbeit und der Hilfe, die sie dem Verein grosszügig und unkompliziert zur Verfügung stellen. Danke, ohne Sie wäre das Überleben des Spitals und der Patienten nicht möglich.

Vereinsintern

Die Kommission zum «Fond Schönenberger» hat sich in abgelaufenen Jahr vertieft mit der Anlagestrategie auseinandergesetzt und Strukturen für die Betreuung des Depots geschaffen. Dem vorgelegten Antrag, das Depot zur Credit Suisse mit besseren Konditionen zu verschieben, wurde vom Vorstand zugestimmt. Gemäss der neuen Regelung betreuen zwei Experten, Christopher Chandiramani und René Brunner, Credit Suisse Bankier und Matibi Mitglied, im vier Augen-Prinzip das Depot. Die Strategie wird zuvor dem Vorstand präsentiert, der dadurch die Rahmenbedingungen vorgibt. Der Transfer von Clariden Leu zur Credit Suisse wird in einem für den Fond optimalen Zeitplan vollzogen.

Erfreulich ist der diesjährige Spendeneingang. Mit fast CHF 65'000.- konnte das letztjährige Ergebnis übertroffen werden. Bei der Sammelaktion in der Kirchgemeinde Andelfingen kamen alleine CHF 12'000.- zusammen. Wir danken von Herzen nicht nur den Spendern vom Weinland, sondern allen, die den Verein im letzten Jahr so hervorragend unterstützt haben.

In meinen Augen kam die Kommunikation mit den Mitgliedern auch dieses Jahr wiederum zu kurz. Das neue Kommunikationskonzept regelt die Informationsflüsse des Vereins sehr gut, leider habe ich es zeitlich nicht immer geschafft, alle bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen. Ebenso sind wir weiterhin auf der Suche nach einer Person, die vor Ort die Projekte professionell und vertrauenswürdig vorantreibt.

2. Ausblick auf das kommende Jahr

Bei meinem Besuch in Matibi vom 15. Februar bis 28. Februar werde ich versuchen, viele der anstehenden Projekte einen Schritt weiterzubringen: Krankenwagen, Satelliten-Internet, Klärung «Medikamenten- und Gerätebedarf», Liste mit neuen Projekten für Infrastruktur und Ausbildung. Max Sieber und Hans Rost werden die Solaranlage installieren, gemeinsam werden wir das schon früher gelieferte Equipment für den Computerschulraum installieren.

Vor Ort werde ich versuchen, die bestehenden Kommunikationswege zu verbessern und neue zu etablieren. Ein weiteres Ziel ist es, vor Ort eine Person zu finden, die als Vertreter der «Freunde für Matibi» auftreten kann, und die die laufenden Projekte im Sinne eines motivierenden Controllers begleitet.

Meinen Reisebericht bekommst Du im April zugestellt. Ich bin gespannt, was mich in Matibi erwartet.

Mit all diesen vergangenen Eindrücken und dem Blick in die nahe Zukunft, schaue ich sehr zuversichtlich und hoffnungsvoll auf das neue Vereinsjahr. Vielen Dank, dass auch Du dabei bist.

Oliver Müller, Präsident «Freunde für Matibi»